

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 4 (1896)

Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. die Organisation der Marine, 3. das Personal, 4. die Uniformen, 5. die Marineteile, 6. das Material, 7. die Schiffe und ihre Armierung, 8. der Dienst, 9. die Unterhaltungskosten der Flotte. — Das höchst thätige Mitglied des „internationalen roten Kreuzes“, Major von Strantz, bearbeitete dieses im Anhang: die Einleitung, die Genfer Konvention und die ihr folgenden Kongresse, die Organisationen der dienstbaren Hilfskräfte, die deutsche freiwillige Krankenpflege im Kriege 1870/71, die Hilfsleistungen des Roten Kreuzes in den Kriegen der siebziger und achtziger Jahre. (Vergl. pag. 118 des laufenden Jahrganges dieser Zeitung.) — Dieser ganze ungeheure Stoff wird zusammengehalten durch ein sehr genaues Inhaltsverzeichnis und nicht minder genaue Register, letztere hergestellt durch Geheimsekretär Wagner. Man darf mit Recht aussprechen, daß bisher nichts über den Gegenstand existiert, was sich an innerem Gehalt und äußerer Ausstattung auch nur annähernd mit dem vorliegenden Werke messen kann. Es ist groß gedacht und groß durchgeführt. Es erfüllt in hohem Maße ein längst empfundenes Bedürfnis; es ist ein äußerst glücklicher Griff. Das Buch ist gleich geeignet zum Lesen und Nachschlagen, so daß ihm ein dauernder Wert gesichert ist. Namentlich erscheint auch wichtig, daß hier zum ersten Male die Marine ebenbürtig neben das Landheer tritt und zwar in gleich mustergültiger Weise, klar, knapp und sicher, nirgends Phrasen und Gerede. Es hätten schwerlich bessere Bearbeiter der schwierigen, weitumfassenden Stoffe gefunden werden können. Die Verlagsbuchhandlung, welche sich durch das Jubiläumswerk „Krieg und Sieg 1870/71“ und durch den „Verein für Bücherfreunde“ bereits in weiten Kreisen bekannt gemacht hat, hat wieder ein Kabinettsstück geleistet, nicht am wenigsten durch ihre zahlreichen und kostspieligen Buntdruckbilder. Wir wünschen der rührigen Firma besten Erfolg und sehen mit Vergnügen dem Erscheinen der folgenden Bände entgegen, deren im ganzen zehn in Aussicht genommen sind. Die folgenden Bände betreffen das Heer- und Flottenwesen folgender Länder: Frankreich (2. Band), Rußland (3. B.), Osterreich-Ungarn (4. B.), Italien (5. B.), Großbritannien und Irland (6. B.), Spanien und Portugal (7. B.), Schweden, Norwegen und Dänemark (8. B.), Türkei, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Serbien und Montenegro (9. B.), Niederlande, Belgien und Schweiz (10. B.).

32. **Der praktische Arzt als Augenarzt.** Kurzes Handbuch f. prakt. Ärzte u. Studierende. Von Dr. med. J. Hell in Ulm; Verlag von Otto Maier, Ravensburg. 118 S. kl. 8°; Preis kart. 2 Mark. — Der Verfasser dieses empfehlenswerten Werkes geht von dem richtigen Gedanken aus, daß man die schwierigen, seltenen Fälle, die der praktische Arzt im allgemeinen kaum ohne Gefährdung des Kranken und nur ausnahmsweise mit erwünschtem Erfolg durchführen könne, dem Spezialisten überlassen müsse. Demgemäß ist aus der Erörterung alles das ausgeschieden, was außerhalb der Aufgabe, außerhalb der Sphäre des praktischen Arztes liegt, und es werden nur diejenigen Fälle behandelt, denen der praktische Arzt in Stadt und Land mit seinem Können gewachsen ist und gewachsen sein muß. Diese in sein Ressort gehörenden, in der täglichen Praxis ihm begegnenden Fälle von Augenkrankheiten sind nun mit gebotener Gründlichkeit dargestellt. Der Verfasser, der selbst über eine vieljährige Erfahrung auf dem Gebiete der Ophthalmologie verfügt, zeigt dem praktischen Arzt die kleinen Hilfen und Kunstgriffe, die sich in therapeutischer Beziehung als praktisch erwiesen haben; er beschreibt in präziser Weise den Gang der augenärztlichen Untersuchung und Behandlung; er zeigt, wo und wann die Pflicht eintritt, den Patienten einem Spezialarzt zuzuweisen. — Gewissermaßen werden also für den praktischen Arzt die Grenzen seines Wissens und Könnens auf ophthalmologischem Gebiete abgesteckt; innerhalb dieser Grenzen aber wird alles das in großer Klarheit gebracht, was der praktische Arzt unbedingt mit Sicherheit zu leisten hat. Dr. Hell behandelt eingehend Erkrankungen der Umgebung des Auges, Erkrankungen der Bindehaut, der Thränenorgane, phlyktänuläre Augenentzündung, Erkrankungen der Hornhaut, Entzündung der Sklera, der Keimbogenhaut, Tridocyclitis, Glaukom, Gliom der Netzhaut, Refraktionsanomalien, Beurteilung der Erwerbsfähigkeit nach Unfällen — alles wissenschaftlich, dabei einfach und klar ausgeführt und von dem Bestreben geleitet, den praktischen Arzt, den Hausarzt zu befähigen, als Augenarzt etwas Tüchtiges zu leisten und seine Aufgabe mit gutem Gelingen durchzuführen. Zweifelsohne wird daher Hells Buch, das auch in seinem handlichen Taschenformat recht geschickt für die Praxis ist, vielen Ärzten sehr willkommen sein und ihnen recht gute Dienste leisten. Die Verlagsbuchhandlung steht im Begriff, der gesunden Tendenz dieses Buches entsprechend noch weitere solcher praktischen Fachbücher über Spezialgebiete herauszugeben, und es wird deren Bekanntmachung in Bälde erfolgen.

Inhalt: Die Genfer Konvention: Praktische Ausführung (Fortsetzung). — Schweiz, Militärarbeitsverein: Kreis schreiben des Centralkomitees an die Sektionen. — Schweiz, Samariterbund: Mitteilungen des Centralvorstandes an die Sektionen. Ueber Krankenmobilien-Magazine (von Hrn. Louis Cramer in Zürich) — Böhmerisch. — Inzerate.

ANZEIGEN.

Gesetzlich geschützt.



Antiseptischer, elastischer
Wund-Verschluss.

Schnitte, Schürfungen

und sonstige kleinere Wunden können oft bei Verwendung von ungeeignetem Verbandmaterial böse Folgen haben. Will man sicher schöne und schnelle Heilung erzielen, so verwendet man am besten

HAUSMANN'S ADHÄSIVUM

(bestes Wundbedeckungsmittel)

Ersatz für Klebtaffet, in Tuben à 40 und 60 Cts. Sehr sparsam im Gebrauch. Löst sich beim Waschen der verletzten Stellen nicht ab. Man verlange Prospekte. (H 1740 G)

C. Fr. Hausmann,

Hechtapotheke und Sanitätsgeschäft, St. Gallen.

— P A P A I N - R E U S S —

an Kliniken und in Praxis erprobtes, vorzügliches **Digestivum**, zu beziehen offen für Rezeptur oder in Originalpackung 6 Pulver à 0,5 gr. (H 2753 Q)

Papain-Pastillen 47

Schachteln mit 20 Stück à 0,15 gr Papain. — Durch die Apotheken und Droguenhäuser. Man bittet ausdrücklich, **Papain-Reuss** zu ordinieren.

Asthma, Lungenemphysem

heilt **Pneumatischer Apparat** nach Sanitätsrat Prof. Dr. Biedert.

Billigster und kompendiösester pneumat. Apparat. — Der große Rotationsapparat 44 Mark, der kleine 22 Mark. Stets vorrätig bei

(H 3289 Q) **G. H. Jochem**, Instrumentenfabrik, Worms a. Rh.

Über 1200 Stück versandt. — Wiederverkäufern Rabatt. 63

Heilanstalt Neufriedenheim bei München.

Aufnahme von Nerven- u. Gemütskranken beiderlei Geschlechts.

Neuerbaute, mit allem modernen Komfort versehene Anstalt. — Freie Lage am Saum meilenlanger Wälder. — Ausgedehnter alter Park. — Familiäre Behandlung. — Näheres durch den Prospekt. (H 3251 Q)

61 *Der dirigierende Arzt: Dr. Ernst Rehm,*
früher königl. Oberarzt an der Kreisirrenanstalt München.

Andreas Saxlehner, k. u. k. Hoflieferant, Budapest.

Saxlehner's Bitterwasser

„Hunyadi János Quelle“

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.

Prompte, sichere, mild abführende Wirkung.

Saxlehner's Hunyadi János Bitterwasser ist in den Mineralwasser-Depots und Apotheken erhältlich.

Der sogenannte

Kriegsapparat

zum Transporte Schwerverwundeter und zur Behandlung von Knochenbrüchen, sowie von akuten Gelenkerkrankungen, besonders der unteren Extremitäten in Ambulando von 57

Fr. Hessing,

Göggingen-Augsburg.

Selbstverlag. Preis 6 Mark.



(H 1 G)

41